

# Napoleonturm Hohenrain Wäldi (Kanton Thurgau) 2017

Eine kaiserliche Aussicht, nach zeitgenössischen Quellen die schönste der Schweiz, bot der mutmasslich von Louis Napoleon initiierte Aussichtsturm auf dem Hohenrain südlich von Konstanz. Leider stand er nur 30 Jahre lang. 150 Jahre nach seinem Verschwinden beschloss ein Verein, den Napoleonturm wieder entstehen zu lassen. Mit viel Leidenschaft, tausenden Stunden Fronarbeit und dank rund 300 Geldgebern entstand aus einem Wettbewerb ein zeitgemäßer, präzise konstruierter, langlebiger und nachhaltiger Holzturm mit historischen Bezügen und enger Verbindung zur Region, der seit seiner Eröffnung tausendfach besucht wurde.

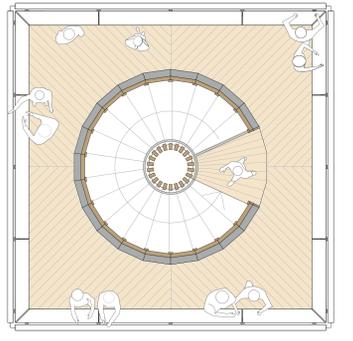
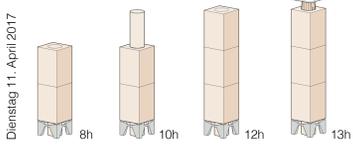
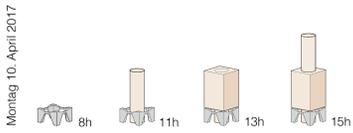
Holz war nicht nur die erste Wahl der Jury im Studienauftrag: Auch eine klare Mehrheit des Fördervereins sprach sich im Frühling 2014 für das Projekt Krattiger/Dransfeld aus, das ein klares Bekenntnis zum Baustoff Holz ist. Ein Bekenntnis zugleich zu einer nüchternen Gesamterscheinung, die sich der umliegenden Natur nicht aufdrängt. Ein Bekenntnis zu einer Detaillausbildung, die den Kräfteverlauf zeigt und daraus ihre gestalterische Wirkung ableitet. Und ein Bekenntnis zu einem sehr konsequenten konstruktiven Holzschutz, indem die tragenden Teile vor Witterung geschützt und zugleich gut belüftet sind. Ein Filter aus Lärchenbrettern öffnet den Blick in den Wald, schützt vor Regen, lässt Luft in den Turm - und kann nach einigen Jahrzehnten als Verbrauchsschicht ersetzt werden.

Nach 6 Wochen Vormontage konnte eine Arbeitsgemeinschaft aus vier regionalen Holzbaubetrieben unter Leitung eines jungen Projektleiters (Weltmeister der Zimmerer 2009) den Turm reibungslos und unfallfrei in lediglich 12 Arbeitsstunden aufrichten. Vier Wochen später erfolgte die feierliche Einweihung mit der Reglerungspräsidentin des Kantons Thurgau. Seither ist der Turm der Stolz der Grenzregion am Bodensee: von Hunderten getragen und von Tausenden besucht.

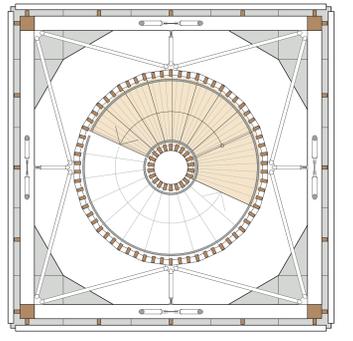
**100% Schweizer Holz**  
Für den Napoleonturm kam ausschliesslich Schweizer Holz zur Anwendung. Damit ist der für die am 8. September 2017 erteilte Auszeichnung geforderte Anteil von 80% Schweizer Holz deutlich überschritten. Lieferanten waren:  
Primärträgerwerk: Neue Holzbau AG, Lungern OW  
Brettsperrholz: Schmidiger AG Flühli LU  
Dreischichtplatten: Plus Schuler AG, Rothernturm SZ  
Lärche: Holz Stürm AG, Goldach SG  
Latten: Weber Säge- und Hobelwerk AG, Tobel TG

**Bauherrschaft:** Verein Napoleonturm Wäldi (Präsident Karl Mückli) **Ort:** Hohenrain/ Wäldi **Architektur und Generalplanung:** dransfeldarchitekten ag, Ermatingen  
**Mitarbeiter:** Johannes Vogel, Alexander Koch **Holzbauplaner:** krattiger engineering, Happerswil **Mitarbeiter:** Wolfgang Kraft **Holzbauplaner:** Brenner-Jöhr, Engwilten, Ilg Holzbaubau, Ermatingen, Kämpf Holzbaubau AG, Raperswilten, Sommerhalder Holzbaubau, Märstetten; **Projektleiter:** Peter Schwarz

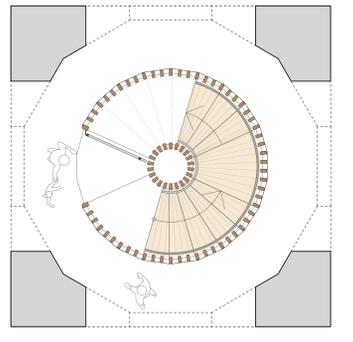
Verbautes Holz: 110 m<sup>3</sup>  
Höhe des Turms: 40 m  
Dauer Vormontage: 6 Wochen  
Dauer Aufrichte: 12 h  
Montage Zeitraffer: QR-Code



Rundsicht ohne störende Stützen: weit auskragendes Dach auf einem Kegelstumpf aus Brettschichtholz.



Konsequent hölzern: die Lärchenritte der komfortablen Treppe werden beidseitig von Lärchenlatten getragen.



Materialkontrast: im Inneren des monolithischen Betonsockels erhebt sich die hölzerne Spindel.

